

Wie aus einem Hangrutsch ein Rundwanderweg wurde: ein Wandervorschlag



Der vergangene Winter 2008/09 war außergewöhnlich lange und schneereich. Er hat auch seine Spuren hinterlassen, denn nach solchen Wintern apert nicht nur Maiglöckchen aus, sondern auch immer wieder große Schäden. So beispielsweise beim alten, romantischen Weg ins *Wildbad* auf der Seite des Dorfwaldes. Dort ist der letzte Teilabschnitt des Steiges kurz vor dem Wildbad abgerutscht. Die Ursache des Hangrutsches war ein instabil gewordener Hangfuß schon beim Bachbett ca. 100m unterhalb der Wildbadquelle.

Ein Lokalaugenschein im Frühjahr zeigte ganz klar, dass der Weg nicht mehr tiefer in den Hang gebaut werden konnte, da aufgrund mangelnder Stabilität die Gefahr neuerlicher Rutschungen gegeben

gewesen wäre. Eine neue Trasse für einen sicheren Steig war also notwendig und zu finden, was auch gelang. So wurde der neue Weg ins Wildbad weiter nördlich, etwas höher verlaufend als der alte Weg, trassiert und schließlich auch gebaut.

Der Wandersteig wurde von den Gemeindearbeitern im Frühjahr 2009 zum Teil händisch, zum Teil mittels Kleinbagger errichtet, und weist eine Länge von ca. 3-400m auf.



Der Einstieg zum neuen Wanderweg liegt direkt unterm Löschteich im *Brunni*. Eine entsprechende Beschilderung weist zusätzlich den Weg.



Man gelangt zum Einstieg in den neu errichteten Wanderweg über zwei Variante. Entweder über den Fahrweg im *Dorfwald* oder über die kürzere, und vor allem auch ansprechendere Variante über *Tasseier*, den *Schneggazoun* und übers sog. *Ochsafraidheifli* bis direkt unter den Löschteich im *Brunni*.



Für den naturliebenden Wanderer bietet es sich nahezu an, eine schöne Wanderung zu machen von *Tasseier*, über den *Schneggzoun* (wie die Schulkinder am Bild oben) weiter über den Einstieg in den neu



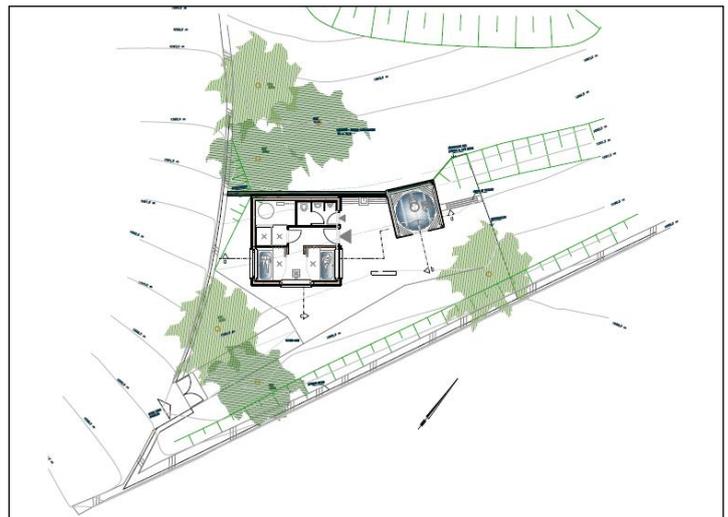
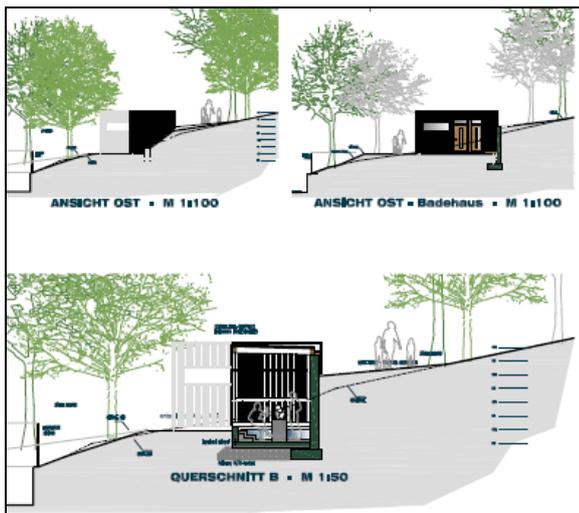
angelegten Wandersteig bis hin zum *Wildbad*. Dort könnte man ja

bspw. einen Schluck Grinner Heilwasser zu sich nehmen und im Schellenloch dem Glockenklang lauschen.



Herabkommend vom *Wildbad* über die *Fals* kann der vor Schweiß dämpfende Wanderer dann zukünftig ein kühlendes, und vor allem sehr gesundes Heilbad im *Alberbad* nehmen. Es ist nämlich geplant, ein solches Bad in der Nähe des bereits bestehenden Schwimmbades zu errichten (siehe Plan).

Auf seiner Rundwanderung erlebt so der Wanderer einige schöne Plätze in Grins, die es wert sind, erwandert zu werden. Zu hoffen bleibt nur, dass diese Wege von der Bevölkerung angenommen und geschätzt werden sowie von der Natur möglichst lange vor Katastrophen bewahrt bleiben.



Ansichten sowie Grundriss des neu zu errichtenden „Alberbades“